

Satirische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Satirische Chronik

„Mutige Reden“ überschrieb eine Tageszeitung einen Artikel über einige in Genf gehaltene Speeches. Heißt das, daß in der Völkerbundsatmosphäre Mut etwas Außerordentliches ist? Dann wird es noch lange dauern, bis man einmal von mutigem Schweigen spricht.

*

Im Staate Oregon (U. S. A.) kommt nächstens eine Gesetzesvorlage zur Abstimmung, die die Herstellung, den Verkauf und den Verbrauch von Zigaretten verbieten will. Also eine neue Prohibition! Es gibt immer noch Leute, die nie gescheit werden. Dem Vater Bund wird sowas nie passieren; so lange man ein Ding besteuern kann, schafft man's doch nicht ab!

*

„Der Bundesrat hat eine Verordnung über den Verkehr mit Betäubungsmitteln in der Armee erlassen“, geht eine Meldung durch den Blätterwald. Und was sagt da die Opiumkommission des Völkerbundes dazu? Ja, wenn das am grünen Holz geschieht...

*

Einen schwarzroten Tag hat der Stand Zürich am 14. September erlebt. Schwarz, weil die Flugplatzvorlage ihre Bestimmung vorausgenommen hat und geflogen ist und weil weder Mousson noch Reichling hinein gekommen sind, rot, weil andererseits Klöti Ständerat geworden ist. Und jetzt zerbricht man sich den Kopf, wie man's hätte gescheiter machen können! Affkurat wie die Jasser: „Wenn ich's Näll ieglah hett und du 's Banner gschmiert hettist...“

*

Komisches hört man aus Sowjetrußland: Zur Erreichung von Lebensmittelzuteilung wurden die Karten von 24.000 verstorbenen Personen vorgewiesen. — Ein Ingenieur der sich geweigert hatte, nach Sowjetien zurückzukehren, wurde in contumaciam verurteilt und für vogelfrei erklärt. Wer ihn find't, der kann ihn haben... Man muß sich verwundern, daß die Sowjets nicht den Galgen geganz haben, der unlängst im Gefängnis von Cambridge meistbietend versteigert wurde. Solche Gelegenheiten sind nicht zahlreich, Herr Stalin...

*

Daß die Sauergurkenzeit noch nicht vorbei ist, sieht man aus der Newyorker Meldung vom 23. September, wonach wieder einmal der Goldschatz der Inkas in einer Höhle durch Goldgräber aufgefunden worden sei. — Ist's nicht die Seeschlange, so ist's doch der Schatz der Inkas... aber die Reporter sollten sich doch mal etwas Neues ausfinden... vielleicht mal ein Auto aus der Zeit der Saurier.

Leithario



Starke und empfindliche Raucher

wählen mit Vorliebe unsere

EDIB

Infolge ihrer Nikotinarmut
(nur 0,8% gegenüber 1,2–2,5% normal)
ist diese Zigarette,

auch in größeren Mengen genossen, sehr bekömmlich.



TURMAC Seebach-Zürich

Weran
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- und Naturheilmittel Institut Niederurnen (Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Der
Käufer

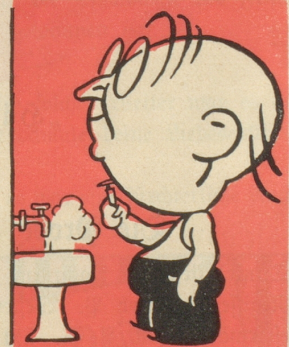
informiert
sich
beim
Inserenten

?

Verlangen Sie unsere
illustrierte Liste über

hygien.
Artikel

Stella-Export, Genf
Rue Thalberg 4



Rasiere
mit
Barbasol
ohne Pinsel,
ohne Seife.
TUBE
2,25

Überall erhältlich!
Gratis-Mustertuben
für 6 mal Rasieren durch
Barbasolvertrieb 1, Schaffhausen

